

18/23



Schulleiter Kai Aagardt (von links) freut sich mit den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern des Spanischkurses im 13. Jahrgang und Spanischlehrerin Ina Bergholz.

Foto: KGS/hff

Deutsch-Spanisches Projekt überzeugt die Jury

Berufliche Schule in Bad Oldesloe erhält eTwinning-Qualitätsiegel

Wie lassen sich Arbeitsbedingungen und Wirtschaftswachstum nachhaltig gestalten? Dieser Fragestellung gingen die Schülerinnen und Schüler des zweiten Jahrgangs im Kurs Spanisch als fortgeführte Fremdsprache am Beruflichen Gymnasium in Bad Oldesloe nach. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der spanischen Partnerschule, „Colegio Diocesano Asunción de Nuestra Señora“ in Avila setzten sie sich in fünf internationalen Teams von Februar bis Juni 2022 mit dem 8. Ziel für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen auseinander.

BAD OLDESLOE. Die Jury des eTwinning-Qualitätsiegels zeichnete die Berufliche Schule in Bad Oldesloe in der vergangenen Woche für dieses europäische Online-Schulprojekt über kreatives Fremdsprachenlernen mit dem Titel „Por un trabajo y crecimiento sostenible“ zu Deutsch „Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges

Wirtschaftswachstum“ aus. Mit dem nationalen eTwinning-Qualitätsiegel würdigt der Pädagogische Austauschdienst (PAD) hervorragende europäische Projektarbeiten. Insgesamt haben 133 eTwinning-Projekte an 105 Schulen in Deutschland, davon fünf in Schleswig-Holstein, das Qualitätsiegel 2022 erhalten. Damit verbunden erhielten die Schülerinnen und Schüler Sachpreise und Urkunden zur Anerkennung. Zur Unterstützung der weiteren eTwinning-Arbeit kann sich die Schule zudem über einen Sachpreis in Höhe von 300 Euro freuen. Kommuniziert wird online im eTwinning-Portal. eTwinning ist Teil des EU-Programms Erasmus + Schulbildung und bietet einen kostenlosen Zugang zu einer sicheren Plattform mit einem geschützten Online-Projektarbeitsraum. Im sogenannten „twinspace“ stellen sich die Schüler des

Beruflichen Gymnasiums in Bad Oldesloe mittels selbstgestalteter Avatare vor, diskutieren und koordinieren mit ihren spanischen Partnern die notwendigen Arbeitsschritte im Chat und präsentierten ihre Produkte in Videokonferenzen. Jette Steyer (17) aus Bad Oldesloe und Jana Hoppenworth (19) aus Elmendorf zeigte sich von dem abwechslungsreichen Projekt begeistert. „Es war ziemlich spannend, mit echten Spaniern in den Videocalls zu reden“, kommentierten die angehenden Abiturientinnen. Als gemeinsame Sprache nutzen die Projektpartner vorrangig Spanisch. Außerdem erproben sie hilfreiche digitale Werkzeuge (Tools) für den Online-Austausch und erweitern gleichzeitig ihre Medienkompetenz. Das Endprodukt jedes Teams war ein gemeinsamer Podcast, beispielsweise im Format einer Expertenrunde. Für die Oldesloerin Mahila

García Hernández (18) stellte dies das Highlight der virtuellen Begegnung dar: „Die Aufnahme des Podcast war so lustig. Die Zusammenarbeit mit unseren spanischen Gruppenmitgliedern hat super funktioniert und wir bleiben in Kontakt“. Abschließend kommentiert Spanischlehrerin Ina Bergholz: „Die Zusammenarbeit mit meinem spanischen Kollegen Diego Jiménez Velasos empfand ich als ausgesprochen herzlich und produktiv. Es hat mich sehr gefreut, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, mit Muttersprachlern in Kontakt zu kommen, in diesem Projekt mitzuwirken, wodurch Sie gleichzeitig ihre bisherigen Sprachkenntnisse anwenden und erweitern konnten.“ Es war bereits die zweite erfolgreiche Zusammenarbeit beider Schulen und es sollen noch viele, nicht ausschließlich virtuelle, folgen.

om/ka